

Herr Hendrik Kirchhoff, geb. 19.11.1982, war vom 01.02.2017 bis zum 31.05.2019 in der Fachstelle Sucht und Suchtprävention **prisma gGmbH** als Sozialarbeiter B.A. beschäftigt.

**prisma** ist eine Fachstelle für Sucht und Suchtprävention. Wir beraten und behandeln Abhängige und Gefährdete legaler und illegaler Drogen, substituierte Menschen, Mehrfachabhängige und deren Bezugssystem, Jugendliche, Familien und Eltern. Die Prävention aller stofflichen und nichtstofflichen Süchte ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Das Einzugsgebiet der Beratungsstelle umfasst die gesamte Stadt und Region Hannover.

Die Mitarbeitenden von **prisma** haben die Möglichkeit zur Teilnahme an regelmäßigen internen und externen Fort- und Weiterbildungen. Verpflichtend für alle Mitarbeitenden finden wöchentliche Dienstbesprechungen, interne Fortbildungen und regelmäßige Qualitätsmanagementsitzungen statt.

Im Einzelnen war Herr Kirchhoff in folgenden Bereichen tätig und teilweise auch allein verantwortlich:

- Vorbereitung auf ambulante Rehabilitationsmaßnahmen
- Psychosoziale Betreuung Substituierter
- Auflagegruppe für erstauffällige Cannabis konsumierende Jugendliche
- Teilnahme an diversen Arbeitskreisen
- Mitarbeit im HaLT – Projekt

Darüber hinaus war er für die Koordination und Durchführung in folgenden Bereichen verantwortlich:

- Offene Sprechstunde, 1 x wöchentlich
- Allgemeine Beratung und Angehörigenberatung
- Vorbereitung auf eine anstehende Medizinisch Psychologische Untersuchung

Herr Kirchhoff hat sich zuverlässig und verbindlich in die besonders vielfältigen Aufgaben der Beratungsstelle eingearbeitet und eigeninitiativ Fortbildungen besucht, um seine Kenntnisse zu erweitern. Er war verantwortungsbewusst und motiviert in der Umsetzung ihm übertragener Aufgaben. Im Umgang mit der Klientel und ihrer unterschiedlichen Problemlagen und Bedürfnisse zeigte er ein hohes Maß an Geduld und Zugewandtheit. Seine Arbeitsweise war zielstrebig und verbindlich und auch in schwierigen Situationen zeigte er sich belastbar und souverän im Bewältigen der Anforderungen. Er zeigte viel Initiative und übernahm die ihm übertragenen Aufgaben stets selbstständig und zuverlässig.

Herr Kirchhoff verfügt über ein hervorragendes Fachwissen in allen Bereichen, die seine vielfältigen Tätigkeiten abdecken. In Dienstbesprechungen, Qualitätsmanagementsitzungen und internen Fortbildungen brachte er sich aktiv, konstruktiv und kritisch ein. Herr Kirchhoff zeigte sich selbstkritisch in der Auseinandersetzung mit seiner täglichen Arbeit und konnte Kritik gut annehmen und umsetzen. Seine Arbeitsweise war geprägt von hoher Zuverlässigkeit, sehr guter Qualität und Selbstständigkeit. Er war stets hochmotiviert, sehr belastbar und äußerst verantwortungsbewusst.

Den Verantwortungsbereich „Vorbereitung auf eine MPU“ hat er selbständig weiterentwickelt, Kunden akquiriert und mit Erfolg durchgeführt.

Wir haben Herrn Kirchhoff als kommunikativen, sehr freundlichen und zugänglichen Menschen erlebt, der gleichbleibend hohe Leistungen gezeigt hat.

Er pflegte eine Atmosphäre der offenen Kommunikation und war innerhalb wie außerhalb der Beratungsstelle ein allseits beliebter und frequentierter Mitarbeiter.

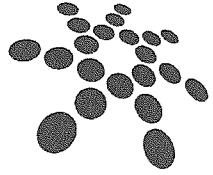
Wir waren daher mit Herrn Kirchhoffs überdurchschnittlichen Leistungen stets sehr zufrieden. Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und dritten Personen war stets einwandfrei.

Herr Kirchhoff verlässt uns auf eigenen Wunsch. Wir bedauern seine Entscheidung außerordentlich, weil wir mit ihm einen wertvollen Mitarbeiter verlieren. Wir bedanken uns bei ihm für seine stets wertvolle Arbeit und wünschen ihm beruflich wie privat alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Hannover, 31.05.2019



Heidemarie Schröder  
Geschäftsführerin



## Region Hannover

Der Regionspräsident

Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

### Z E U G N I S

Herr Hendrik Kirchhoff, geboren am 19.11.1982 in Stadthagen, war vom 01.04.2015 bis zum 31.01.2017 bei der Region Hannover beschäftigt. Vom 01.04.2015 bis zum 31.03.2016 absolvierte Herr Kirchhoff sein Anerkennungsjahr zum staatlich anerkannten Sozialarbeiter/Sozialpädagoge im Team Sozialpsychiatrischer Dienst Langenhagen des Fachbereiches Soziales.

Anschließend war Herr Kirchhoff vom 01.04.2016 bis zum 31.01.2017 in einem befristeten Arbeitsverhältnis als Sozialpädagoge im Kinder- und Jugendheim Waldhof des Fachbereiches Jugend in Vollzeit tätig.

Das Kinder- und Jugendheim Waldhof ist eine kommunale Jugendhilfeeinrichtung mit ausdifferenzierten Angeboten in stationärer, teilstationärer und ambulanter Form, in der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufgenommen und betreut werden.

Herr Kirchhoff wurde in einer Gruppe mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Team Stationäre Hilfen Barsinghausen des Kinder- und Jugendwohnheims Waldhof eingesetzt. Mit weiteren Fachkräften und unter Anleitung einer Gruppenleitung war Herr Kirchhoff im Schichtdienst und Nachtbereitschaft tätig.

Zu den pädagogischen Tätigkeiten von Herrn Kirchhoff gehörten:

- Unterbringung, Versorgung und Betreuung minderjähriger unbegleiteter Ausländer im Alter von 14 bis 18 Jahre
- Betreuung der Jugendlichen im Gruppendifenst nach § 42 SGBVIII
- Planung und Durchführung von Freizeitangeboten für unbegleitete minderjährige Ausländer (z.B. Sport, Heimwerken und Camping)
- Mitarbeit und Mitgestaltung in der alternativen Schulung „Lerneinheiten“
- Organisation von Arztterminen und Begleitung der Jugendlichen
- Durchführung von Neuaufnahmen und den damit verbundenen Aufgaben
- Alltagsbetreuung der Jugendlichen (z.B. wecken, gemeinsames Essen, spielen, Hausaufgaben) und Unterstützung von alltagspraktischen Tätigkeiten (z.B. Wäsche waschen, bügeln, Zimmer putzen)
- Ausfüllen der Bedarfsermittlungs- und Anamnesebögen zur Vermittlung in den Anschlusshilfen
- Gespräche und Vermittlung in Besprechungen mit dem Pflegekinderdienst zur Findung passender Anschlussmaßnahmen

Mit den Jugendlichen führte Herr Kirchhoff Konflikt- und Deeskalationsgespräche. Er nahm konstruktiv an wöchentlichen Teambesprechungen, monatlichen Dienstbesprechungen sowie an regelmäßigen Fallcoaching- und Supervisionsveranstaltungen teil.

In das neue Arbeitsfeld hatte sich Herr Kirchhoff schnell mit viel Engagement und Eigeninitiative eingearbeitet. Er bewältigte die Aufgaben jederzeit sicher, arbeitete rationell und setzte die außerordentlich umfangreichen Fachkenntnisse sehr gut um.

Herr Kirchhoff konnte auf Grund seiner guten Auffassungsgabe auftretende Probleme schnell und zutreffend lösen. Auch trotz starken Arbeitsanfalles erzielte Herr Kirchhoff gute Arbeitsergebnisse. In akuten Problemlagen zeichnete sich Herr Kirchhoff stets durch ein verantwortungsbewusstes und immer zutreffendes Urteil aus, wobei er jederzeit die Übersicht behielt. Herr Kirchhoff besitzt eine hohe Selbstreflexionsfähigkeit und Kritikfähigkeit.

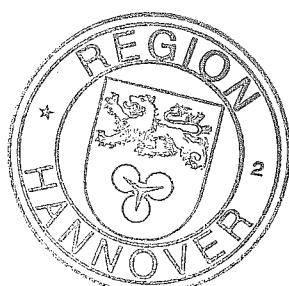
Für die Jugendlichen war Herr Kirchhoff eine wichtige und vertrauensvolle Ansprechperson, da er dauerhaft im Gespräch mit den Jugendlichen war. Er setzte sich für die Bedürfnisse der Jugendlichen im angemessenen Rahmen ein.

Herr Kirchhoff arbeitete jederzeit zuverlässig, gewissenhaft und selbstständig und hatte einen sehr guten Überblick über die anstehenden Tätigkeiten. Herr Kirchhoff übernahm selbstständig und eigenverantwortlich Verantwortung, zeigte eine gute Arbeitsorganisation und organisierte eigenständig Vertretungen im Dienstplan bei Krankheitsausfällen oder anderen Umplanungen. Die ihm übertragenen Aufgaben erfüllte Herr Kirchhoff stets zu meiner vollen Zufriedenheit.

Das dienstliche und persönliche Verhalten von Herrn Kirchhoff war stets einwandfrei. Bei Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie den Jugendlichen war Herr Kirchhoff geschätzt. Er unterstützte die Zusammenarbeit und war immer hilfsbereit. Herr Kirchhoff stand dem Team jederzeit unterstützend und wertschätzend zur Seite und war jederzeit zur Unterstützung des Teams bereit.

Das Arbeitsverhältnis von Herrn Kirchhoff endete auf seinen Wunsch mit Ablauf des 31.01.2017.

Ich bedauere sein Ausscheiden und bedanke mich für die stets gute Zusammenarbeit. Ich wünsche Herrn Kirchhoff für seine weitere berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Hannover, 01.02.2017

Der Regionspräsident  
Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dirk Nerlich".

Dirk Nerlich  
(Leiter Team Personalverwaltung)

# Zeugnis über die Bachelor-Prüfung

*Grade Certificate on the Final Examination for the Bachelor Degree*

Herr **Hendrik Kirchhoff**

*Mr.*

geboren am 19. November 1982 in Stadthagen

*born on / in*

hat die Bachelor-Prüfung im Studiengang

*has passed the final examination for the Bachelor Degree in the course*

**Soziale Arbeit**

*Social Work*

an der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

*at the Faculty of Diaconic Studies, Health Care and Social Work*

mit der Gesamtnote - **gut** - (1,7) bestanden.\*

*with the overall grade\*.*

Bachelor-Arbeit über das Thema

*Bachelor Thesis*

Wie Psychosoziale Beratung für chronisch mehrfachbeeinträchtigte  
abhängigkeitskranke Menschen dazu beitragen kann, dass weiterführende Hilfen in  
Anspruch genommen werden - Reaktivierung von Eigenverantwortlichkeit und  
Selbststeuerung

Hannover, den 26. Januar 2015

Ort / City

Datum / Date

Der Dekan  
*The Dean*



Prof. Dr. Michael Eink



Vorsitz des Prüfungsausschusses  
*Head of the Examination Board*

  
Prof. Dr. Christian Müller

**Pflichtmodule  
erster Studienabschnitt**  
*Compulsory modules  
first phase of course*

<b>Module</b>	<b>Note</b>	<b>Credits</b>
Problemorientiertes Lernen <i>Problem-based learning</i>	BE	15
Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession <i>Social work as science and profession</i>	BE	15
Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I <i>Social Context of Social Work I</i>	1,3	10
Normative Grundlagen Sozialer Arbeit I <i>Normative foundations of Social Work I</i>	2,3	15
Zielgruppen und Lebensweisen I <i>Target groups / ways of life I</i>	2,0	10
Handlungskonzepte und Methoden I <i>Operational concepts and methods I</i>	2,0	15
Praktikum <i>Placement</i>	BE	10



**Pflichtmodule**  
**zweiter Studienabschnitt**  
*Compulsory modules*  
*second phase of course*

<b>Module</b>	<b>Note</b>	<b>Credits</b>
Gesellschaftliche Bedingungen II  <i>Social Context of Social Work II</i>	1,3	10
Normative Bedingungen der Sozialen Arbeit II  <i>Normative foundations of Social Work II</i>	2,0	10
Zielgruppen und Lebensweisen II  <i>Target groups / ways of life II</i>	1,0	10
Handlungskonzepte und Methoden II  <i>Operational concepts and methods II</i>	1,3	15
Projekt  <i>Projects</i>	BE	15
Profession und Disziplin  <i>Profession and discipline</i>	1,7	15
Bachelorarbeit  <i>Bachelor thesis</i>	2,1	15

# Bachelor-Urkunde

Die Hochschule Hannover,  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales,  
verleiht mit dieser Urkunde

Herrn **Hendrik Kirchhoff**  
geboren am 19. November 1982 in Stadthagen

den Hochschulgrad

## Bachelor of Arts

(abgekürzt: B.A.),  
nachdem er die Bachelor-Prüfung im Studiengang  
**Soziale Arbeit**

am 26. Januar 2015 bestanden hat.



Hannover, den 26. Januar 2015

Der Präsident

Prof. Dr. Josef von Helden

Der Dekan

Prof. Dr. Michael Eink



**Hauptamt**

Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

## Zeugnis

Herr Hendrik Kirchhoff war vom 16.08.2010 bis zum 30.09.2011 bei der Stadt Norderstedt als Erzieher in der Kindertagesstätte Forstweg in Vollzeit beschäftigt.

In der Kindertagesstätte Forstweg werden 105 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in zwei Integrationsgruppen, einer Familiengruppe ganztags, einer Familiengruppe halbtags, einer Elementargruppe, einer Waldgruppe und in einer Krippengruppe betreut. Herr Kirchhoff war in der Integrationsgruppe mit 15 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren tätig. Er arbeitete dort zusammen mit zwei Erzieherinnen und einem Heilpädagogen.

Herr Kirchhoff führte die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit aus.

Herr Kirchhoff ging Aufgaben sehr entschlossen an und führte sie mit großer Beharrlichkeit durch. Er war sehr gewissenhaft, verantwortungsbewusst und einsatzbereit. Er arbeitete stets sicher und vollkommen selbstständig. Er war sich seinen Aufgaben und der Verantwortung voll bewusst und setzte sich nachdrücklich dafür ein. Herr Kirchhoff erkannte auch bei komplexen Sachverhalten klar das Wesentliche, dachte logisch und differenziert und analysierte komplexe Zusammenhänge unter Einbeziehung aller Beteiligten und des sozialen Umfeldes. Er kam unmittelbar zu klaren und eindeutigen Entschlüssen und war in der Entscheidungsfindung stets zielorientiert und außerordentlich verlässlich. Er entwickelte gute eigenständige Vorstellungen und urteilte dabei klar, sachgerecht und abgewogen. Herr Kirchhoff war organisatorisch besonders befähigt und nutzte alle Rationalisierungsmöglichkeiten des Arbeitsablaufes voll aus. Er koordinierte das Zusammenwirken aller Beteiligten gut. Herr Kirchhoff ging schwierige Probleme äußerst flexibel an und fand sich stets rasch zurecht. Er war außerordentlich kreativ auch außerhalb eingefahrener Denkstrukturen. Herr Kirchhoff plante seine Arbeit stets vorausschauend und mit größter Umsicht. Er arbeitete dabei besonders zuverlässig und konzentriert. Er erkannte die Zusammenhänge und setzte Prioritäten. Er brach pädagogische Pläne und Ziele herunter und setzte diese im eigenen Aufgabenbereich um. Er berücksichtigte dabei wissenschaftliche Entwicklungen und machte Vorschläge zur Realisierung.

Herr Kirchhoff zeigte Einfühlungsvermögen und Empathie. Er argumentierte sachlich und verfolgte dabei sein Anliegen sehr zielstrebig und mit Erfolg. Er war hohen Belastungen und großen Schwierigkeiten gewachsen und bewältigte auch langfristig starken Arbeitsanfall. Er war sehr tatkräftig und ausdauernd.



Herr Kirchhoff griff Impulse der Kinder auf und regte zur Selbstständigkeit an, dabei gab er ihnen altersentsprechende Freiräume. Er orientierte sich dabei an der Persönlichkeit und Lebenssituation des Kindes. Er erfasste Spannungen und Unterströmungen in der Gruppe und reagierte entsprechend. Sein pädagogischer Ansatz ist ganzheitlich und situationsorientiert. Er schaffte eine positive und offene Atmosphäre in der Gruppe. Durch sein ruhiges und überlegtes Handeln konnte er auch Außenseiter „an die Hand nehmen“ und integrieren. Sein pädagogisches Handeln war durchdacht und kindgerecht.

Herr Kirchhoff hat ein sehr umfangreiches und exaktes Fachwissen und setzte die Fachkenntnisse erfolgreich in der Praxis um. Er lernte aus eigenen Fehlern und leitete auch für ähnliche Fälle Handlungsalternativen ab. Mit großem Interesse nahm Herr Kirchhoff aktiv an Weiterbildungen und Supervision teil.

Herr Kirchhoff pflegte einen regelmäßigen fachlichen Austausch mit den Eltern. Er erfuhr eine hohe Akzeptanz und war ein geschätzter Gesprächspartner.

Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war stets vorbildlich. Er setzte sich sehr hilfsbereit für andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Er gliederte sich stets optimal in die unterschiedlichen Arbeitsgruppen ein. Er war zu sachlicher und konstruktiver Mitarbeit stets uneingeschränkt bereit. Er informierte die anderen Teammitglieder stets zeitnah und umfassend. Herr Kirchhoff trug bei Team- oder Dienstbesprechungen auch umfangreiche Sachverhalte in klarer Gedankenfolge flüssig vor. Er machte stets genaue und vollständige Angaben zu Sachverhalten, er argumentierte sachbezogen und wertfrei. Er erfragte Argumente und Vorschläge anderer und bezog diese in die eigenen Überlegungen ein. Herr Kirchhoff war auch in schwierigen Situationen stets sicher und bestimmt im Auftreten. Er ging mit gutem Einfühlungsvermögen und großer Hilfsbereitschaft auf sein Gegenüber ein. Er war dabei sehr höflich, emphatisch und rücksichtsvoll. Herr Kirchhoff war in der Lage, adressatengerecht, wertschätzend und angemessen Kritik zu üben. Er konnte Kritik annehmen und sich mit ihr auseinandersetzen. Er war sensibel für Spannungen und Konflikte im eigenen Arbeitsumfeld und versuchte sie abzubauen.

Herr Kirchhoff war ein fachlich versierter und geschätzter Mitarbeiter. Er war hohen Belastungen und Schwierigkeiten gewachsen. Er zeichnete sich durch größtmögliche Loyalität aus und hielt sich im besonderen Maße und stets vorbildlich an vereinbarte Werte und Regelungen.

Herr Kirchhoff verließ uns auf eigenen Wunsch zum 30.09.2011 um ein Studium aufzunehmen.

Die fachliche Beurteilung beruht auf den Angaben der Leiterin der Kindertagesstätte Forstweg Frau Koch.

Wir danken Herrn Kirchhoff für seine stets guten Leistungen und bedauern sehr, mit ihm einen kompetenten Mitarbeiter zu verlieren. Wir wünschen Herrn Kirchhoff auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Norderstedt, den 18.10.2011

Im Auftrage

S. Becker  
(Leiterin des Hauptamtes)

## Zeugnis

Herr Hendrik Kirchhoff, geboren am 19.11.1982 in Stadthagen war in der Zeit vom 01.09.2009 bis 31.05.2010 als pädagogischer Mitarbeiter in der Jugendhilfe der Unternehmensgruppe bzw. bis zu deren Betriebsübergang dem Rechtsvorgänger der Teileinrichtung Sulingen, der Kompass gemeinnützige GmbH, beschäftigt.

Die Unternehmensgruppe Stephansstift ist aus christlicher Verantwortung im Rahmen evangelisch bestimmter Sozialarbeit in der Altenhilfe, der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung sowie der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

In unserer Kinder- und Jugendhilfe werden an fünf Standorten junge Menschen in einem differenzierten Verbund von Hilfemaßnahmen betreut und gefördert.

Die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Sulingen umfasst

- zwei heilpädagogisch ausgerichtete Wohngruppen und
- sozialräumliche Arbeit im Landkreis Diepholz, Sozialraum Sulinger Land, mit
  - Tagesstrukturierende Maßnahmen,
  - Flexible Einzelbetreuung,
  - Sozialpädagogische Familienhilfe,
  - Soziale Gruppenarbeit an verschiedenen Standorten und
  - Beratungsstellen in den Samtgemeinden
  - Projekt- und Netzwerkarbeit

Alle Einrichtungsteile werden in der Regel regional vom örtlichen Jugendamt und von den umliegenden Jugendämtern in Anspruch genommen. Die Wohngruppen werden auch überregional belegt.

Herr Kirchhoff war in der Kinder- und Jugendwohngruppe als pädagogischer Mitarbeiter eingesetzt.

Geschäftsführer:  
Walter Weber  
Amtsgericht Walsrode:  
HRB 201602  
Finanzamt Sulingen:  
45/270/05358

Stephansstift Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Sulingen gGmbH  
Geschäfts konto: 6 601 650 • Ev. Kreditgen. Kassel (BLZ 520 604 10)  
IBAN: DE69 5206 0410 0006 6016 50 • BIC: GENODEF1EK1  
Spendenkonto: 700 600 601 • Ev. Kreditgen. Kassel (BLZ 520 604 10)  
IBAN: DE94 5206 0410 0700 6006 01 • BIC: GENODEF1EK1

Seite 2 des Zeugnisses für Hendrik Kirchhoff vom 31. Mai 2010

Zu den Kernaufgaben von Herrn Hendrik Kirchhoff zählten u. a.:

- Organisation des Wohngruppenalltags
- Erkennen und Bearbeiten individueller Bedarfslagen und Abstimmung mit dem Betreuungsbedarf der gesamten Wohngruppe
- Durchführen von Krisenmanagement
- Umsetzung der sich aus der Leistungsbeschreibung ergebenden Anforderungen und Aufgaben
- Pädagogische Beziehungsarbeit
- Planvolles, zielgerichtetes Handeln zur Umsetzung der Hilfeplanung
- Reflexion des pädagogischen Geschehens
- Mitwirkung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Arbeit
- Erstellen schriftlicher Berichte
- Zusammenarbeit mit Partnern
- Durchführung von Freizeitpädagogik
- Teilnahme an Teamsitzungen
- Teilnahme an Fallberatungen/Erziehungsplanungen im Team
- Einlassen auf Supervision
- Abrechnen der Gruppenkasse

Die Mitarbeitenden lernten Herrn Kirchhoff als Kollegen kennen, der das auf dem Arbeitsplatz geforderte Engagement jederzeit zeigte, über gutes theoretisches Fachwissen verfügt und seine Fähigkeiten und Kenntnisse zur Verfügung stellt. Darüber hinaus war er bereit, seine Arbeit zu reflektieren und daraus veränderte Handlungsansätze zu entwickeln.

Einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit der Gruppe hat die Teambesprechung, an der alle Mitarbeitenden und die Leitung teilnehmen.

Herr Kirchhoff brachte seine Beobachtungen, Ideen und Vorstellungen aktiv in diese Teamgespräche ein.

Herr Kirchhoff erkennt und überblickt schwierige Situationen und ist in der Lage reflektiert Lösungswege aufzuzeigen.

Darüber hinaus zeichnete er sich stets durch hohes Engagement, Belastbarkeit und Innovationsbereitschaft aus.

Wir erlebten Herrn Kirchhoff als Mitarbeiter, der den Jugendlichen, für die das Gefühl von Sicherheit und das Erleben von Grenzen außerordentlich wichtig sind, die Notwendigkeit von Regeln und Beschränkungen zu erklären vermochte.

# STEPHANSSTIFT

Evangelische Kinder- und  
Jugendhilfe Sulingen  
gemeinnützige GmbH

Seite 3 des Zeugnisses für Hendrik Kirchhoff vom 31. Mai 2010

Er verband Kritik an Handlungsweisen und Arbeitsabläufen damit ggf. Änderungsvorschläge einzubringen und war seinerseits bereit sich als berechtigt empfundener Kritik der Kollegen zu stellen. An der Supervision beteiligte Herr Kirchhoff sich aktiv.

Das persönliche Verhalten von Herrn Kirchhoff war jederzeit einwandfrei. Bei Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspartnern ist er geschätzt.

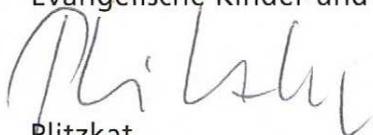
Herr Kirchhoff hat die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt.

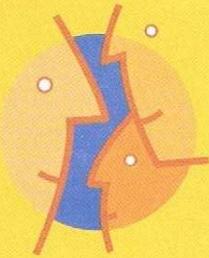
Er scheidet auf eigenen Wunsch aus unserer Einrichtung aus.

Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen ihm für seinen beruflichen und persönlichen Lebensweg alles Gute.

Hannover, den 31.Mai 2010

Stephansstift  
Evangelische Kinder-und Jugendhilfe Sulingen gGmbH

  
Plitzkat  
Personalleiter



Heimbetriebe Schneeren gGmbH | Steinhorstweg 14-16 | 31535 Neustadt

**Verwaltung:**  
Telefon 05036 - 980 0  
Telefax 05036 - 980 44  
[info@heimbetriebe-schneeren.de](mailto:info@heimbetriebe-schneeren.de)  
[www.heimbetriebe-schneeren.de](http://www.heimbetriebe-schneeren.de)

**Standorte:**  
Steinhorstweg 14-16  
31535 Neustadt  
Telefon 05036 - 980 0  
Telefax 05036 - 980 44

**Institutionskennzeichen:**  
510 322 236

**Residenz Meerblick**  
Allee 14 | 31547 Bad Rehburg  
Telefon 05037 - 9709 0  
Telefax 05037 - 9709 69

**Bankverbindung:**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 251 205 10  
Konto 843 81 00

**Außenwohngruppe Mardorf**  
Meerstraße 84 | 31535 Neustadt  
Telefon 05036 - 988103  
Telefax 05036 - 988104

22.07.2010

## Zeugnis

Herr Hendrik Kirchhoff, geboren am 19.11.1982 in Stadthagen war in der Zeit vom 16.02.2009 bis zum 31.08.2009 bei der Heimbetriebe Schneeren gGmbH als Erzieher im Nachtdienst tätig.

Die Heimbetriebe Schneeren gGmbH ist eine stationäre Eingliederungshilfeeinrichtung für seelisch Behinderte und Suchtkranke nach §§ 53, 54 SGB XII.

Zur Klientel gehören volljährige seelisch wesentlich Behinderte mit körperlich nicht begründbaren Psychose, seelischen Störungen als Folge von Krankheiten und Verletzungen des Gehirns, Anfallsleiden und anderer Krankheiten oder körperlichen Beeinträchtigungen, sowie Suchtkrankheiten, Neurosen oder Persönlichkeitsstörungen.

Herr Kirchhoff war gruppenübergreifend im Rahmen des Nachdienstes unserer Einrichtung eingesetzt.

Die Hauptaufgabe des Herrn Kirchhoff bestand in der Durchführung aller organisatorischen, betreuenden und anleitenden Maßnahmen, die im Rahmen des Nachdienstes anfielen.

Insbesondere war Herr Kirchhoff für die ganzheitliche psychosoziale Betreuung der in der Einrichtung lebenden Menschen während der Nachtstunden zuständig.

### 1. Allgemeine Aufgaben

- Kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern des Hauses
- Ausführung aller durch die Heimleitung zugewiesenen Tätigkeiten im Rahmen des Nachdienstes
- Teilnahme an Teambesprechungen
- Ausführung von Dienstübergaben

...2/

## 2. Bewohnerbezogene Aufgaben

- Ordnungsgemäße Betreuung der Bewohner während des Nachdienstes
- ggf. Kontaktpflege mit Angehörigen und sonstigen, den Bewohnern nahestehenden Personen
- ggf. Herstellung von Kontakten zwischen Bewohner und Arzt, Seelsorger, Psychologe, etc.
- Fortschreiben von Wochenplänen, Förderkonzepten und Entwicklungsberichten
- Fortschreiben der Bewohnerdokumentation und des individuellen Förderkonzeptes
- ggf. Hilfen bei der Bearbeitung von Schriftwechsel, wie Reha – Anfragen, Kleidergeldanträge, etc.
- Motivierende Hilfe im Rahmen der Verrichtungen des täglichen Lebens
- Einzelgespräche und Einzelfallhilfe in Krisensituationen
- Abstinenzüberwachung / Krisenintervention
- Motivation, Anleitung und Unterstützung der auf der Wohngruppe lebenden Menschen zum Erhalt einer angemessenen Tagesstruktur mit der Zielsetzung einer dem individuellen Behinderungsgrad entsprechenden weitgehend selbständigen Alltagsbewältigung (wesentliche Förderbereiche im Nachdienst: Körperpflege und Gesundheit, Ernährung, Reinigung des individuellen Wohnbereiches und der Gemeinschaftsräume, Barbetragsteuerverwaltung, Umgang mit Betreuern und Angehörigen, Freizeitgestaltung, etc.)
- Anbahnung interner wie externer therapeutischer Angebote (Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, Krankengymnastik, Gesprächstherapie, Hirnleistungstraining)
- Im Hinblick auf die psychische Situation: Durchführung von Einzel- und Gruppengesprächen zur Förderung der Suchtmittelabstinenz, der emotionalen Stabilität, der Hirnleistung (Denk-, Merk-, Problemlösungsfähigkeiten, Selbst-/Fremdeinschätzung etc.)

Herr Kirchhoff hat seinen Tätigkeitsbereich stets mit großem Engagement ziel- und ergebnisgerecht ausgefüllt. Seine Einsatzbereitschaft und seine Arbeitsmotivation waren stets sehr gut. Herr Kirchhoff arbeitete immer nach klarer und durchdachter Planung und erzielte stets optimale Lösungen.

Herr Kirchhoff führte alle Arbeiten in seinem Verantwortungsbereich zu unserer vollsten Zufriedenheit aus und entsprach in bester Weise unseren Anforderungen.

Wegen seines Kooperationsvermögens, seiner Vertrauenswürdigkeit und seiner gleichzeitig freundlichen und verbindlichen Verhaltensweise war Herr Kirchhoff bei der Heimleitung, den Mitarbeitern und natürlich den Bewohnern gleichermaßen anerkannt und sehr geschätzt.

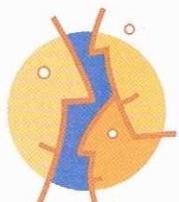
Herr Kirchhoff verließ unsere Einrichtung zum 31.08.2009 auf eigenen Wunsch.

Wir bedauern, mit Herrn Kirchhoff einen leistungsfähigen und belastbaren Mitarbeiter verloren zu haben.

Wir danken Herrn Kirchhoff für seine stets sehr guten Leistungen und wünschen ihm auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



W. Burow





## STADT NEUSTADT AM RÜBENBERGE

### Z e u g n i s

Herr Hendrik Kirchhoff, geboren am 19.11.1982 in Hannover, war in der Zeit vom 13.10.2008 bis zum 31.12.2008 bei der Stadt Neustadt a. Rbge. im städtischen Kindergarten Hagen in einem von vornherein befristeten Arbeitsverhältnis zur Vertretung als Erzieher beschäftigt.

Im städtischen Kindergarten Hagen werden zurzeit 41 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren in zwei heterogenen Gruppen fünf Stunden am Tag betreut. Die Regelgruppe besteht aus 25 und die integrative Gruppe aus 16 Kindern. In der Kindertagesstätte wird nach dem Situationsansatz in halboffenen Gruppen gearbeitet. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden die Bewegungserziehung und das Vertrautmachen der Kinder mit der Natur, indem regelmäßig Waldwochen veranstaltet und Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen werden.

Herr Kirchhoff wurde in der integrativen Gruppe eingesetzt.

Herr Kirchhoff ging sehr einfühlsam auf die Kinder ein und konnte eine gute Beziehungsqualität herstellen. Hierbei orientierte er sich an der jeweiligen Situation und der Persönlichkeit des einzelnen Kindes. Ebenso bezog Herr Kirchhoff zurückhaltendere Kinder stets erfolgreich in die Arbeit mit ein.

An der Planung, Durchführung und Reflexion der Arbeit beteiligte sich Herr Kirchhoff aktiv. Geplante Beschäftigungen führte Herr Kirchhoff in Abhängigkeit von der Gruppensituation und den Interessen der Kinder durch. Er ermunterte die Kinder, ihre eigenen Spielideen zu entwickeln und unterstützte sie bei Bedarf bei der Umsetzung. Als Ansprechpartner und Berater stand Herr Kirchhoff den Kindern beim Aushandeln und Finden von Regeln stets zu Verfügung. Es gelang ihm gut, die kindliche Neugier und die Freude am Spielen und Lernen wach zu halten und zu fördern, indem er die notwendigen Freiräume zum Erfahrungs-lernen schaffte.

Herr Kirchoff nahm mit großem Engagement an den Teambesprechungen teil. Die Zusammenarbeit mit der Vorgesetzten und den Mitarbeiterinnen war hervorragend. Es gelang ihm stets, sein pädagogisches Arbeiten zu reflektieren und Kritik konstruktiv umzusetzen.

Herr Kirchhoff arbeitete sich rasch in neue Aufgaben ein und verfügte über eine gute Auffassungsgabe. Er war flexibel, organisiert und engagiert und dadurch vielseitig einsetzbar. Er erledigte die ihm übertragenen Arbeiten stets zu meiner vollen Zufriedenheit.

Sein Verhalten zu Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen war stets einwandfrei, bei den Eltern und Kindern war er gleichermaßen anerkannt wie beliebt. Insgesamt beurteile ich Herrn Kirchhoff als hervorragenden Mitarbeiter.

Das Arbeitsverhältnis endete mit Ablauf der Befristung.

Für seinen zukünftigen Berufs- und Lebensweg wünsche ich Herrn Kirchhoff alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Neustadt a. Rbge., den 26. Februar 2009

Der Bürgermeister  
In Vertretung

A handwritten signature consisting of a stylized 'K' and 'U' followed by 'g' and 'e'.

K u g e l

# **SOZIALPÄDAGOGIKSCHULE NIENBURG**

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MBH · STAATLICH ANERKANnte FACHSCHULE - SOZIALPÄDAGOGIK -,  
BERUFSFACHSCHULE - SOZIALASSISTENTIN/SOZIALASSISTENT - SCHWERPUNKT: SOZIALPÄDAGOGIK UND  
BERUFSFACHSCHULE - SOZIALPÄDAGOGIK -

Verdener Landstraße 224, 31582 Nienburg, Telefon (0 50 21) 6 21 80, Telefax (0 50 21) 6 59 36

---

## **Zweijährige Fachschule - Sozialpädagogik -**

(staatlich anerkannt)

## **ABSCHLUSSZEUGNIS**

***Herr Hendrik Kirchhoff***

geb. am ***19.11.1982*** in ***Stadthagen***

hat die Klasse 2 der Fachschule - Sozialpädagogik - im Schuljahr 2007/2008 besucht  
und die Abschlussprüfung bestanden.

Herrn Hendrik Kirchhoff wird die Berechtigung zuerkannt, die Berufsbezeichnung  
**„Staatlich anerkannter Erzieher“** zu führen.

## Bewertung der Leistungen

<b>Deutsch/Kommunikation</b>	<b>gut</b>
<b>Englisch/Kommunikation</b>	<b>sehr gut</b>
<b>Politik</b>	<b>gut</b>
<b>Religion</b>	<b>gut</b>
<b>Biologie</b>	<b>gut</b>
<b>Berufsrolle und Konzeptionen mit den Lernfeldern</b>	<b>gut</b>
<i>Die berufliche Identität ausbauen und professionelle Perspektiven entwickeln</i>	<i>gut</i>
<i>Pädagogische Konzeptionen erstellen und Qualitätsentwicklung sichern</i>	<i>befriedigend</i>
<b>Zielgruppenorientierte Arbeitsprozesse mit den Lernfeldern</b>	<b>gut</b>
<i>Mit Kindern und Jugendlichen Lebenswelten strukturieren und mitgestalten</i>	<i>gut</i>
<i>Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenssituationen erziehen, bilden und betreuen</i>	<i>gut</i>
<b>Sozialpädagogische Beziehungsgestaltung mit den Lernfeldern</b>	<b>gut</b>
<i>Beziehungen gestalten und Gruppenprozesse begleiten</i>	<i>gut</i>
<i>Teamarbeit gestalten und mit Familien kooperieren</i>	<i>sehr gut</i>
<b>Sozialpädagogische Bildungsarbeit mit den Lernfeldern</b>	<b>gut</b>
<i>Bildungs- und Entwicklungsprozesse erkennen, anregen und unterstützen</i>	<i>gut</i>
<i>Musisch-kreative Kompetenzen weiterentwickeln und Medien gezielt anwenden</i>	<i>gut</i>
<b>Wahlpflichtangebote</b>	<b>sehr gut</b>
<b>Praxis - Sozialpädagogik -</b>	<b>gut</b>

**Herr Hendrik Kirchhoff**, geboren am 19.11.1982 in Stadthagen, hat die **Fachhochschulreife** erworben.

### Durchschnittsnote

<b>1,8</b>	<b>einskommaacht</b>
------------	----------------------

Entsprechend der Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5.6.1998 i. d. F. vom 09.03.2001 - berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen.

Bemerkungen: Mathematik, Fachpraxis und Entspannungspädagogik ergeben die Note des Faches  
Wahlpflichtangebote.  
In Mathematik wird die Note „sehr gut“ erteilt.

Nienburg/Weser, 07.07.2008

*Schaar*

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



*J.C. Sch.*

Schulleiter/in

*M. Sore*

Klassenlehrer/in

# Prüfungszeugnis

nach § 37 Berufsbildungsgesetz

Zweitschrift

Inhalt stimmt mit dem Original überein  
Industrie- und Handelskammer Hannover  
Hannover, 4. Oktober 2011  
im Auftrag Frau Schmidt

Hendrik Kirchhoff

geboren am 19. November 1982 in Stadthagen hat die Abschlussprüfung  
in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf

Industriekaufmann

mit dem Gesamtergebnis befriedigend (80 Punkte) bestanden.

	Note	Punkte
Industriebetriebslehre	gut	86
Rechnungswesen, Organisation und Automatisierte Datenverarbeitung	befriedigend	70
Wirtschafts- und Sozialkunde	befriedigend	79
Praktische Übungen	befriedigend	78

Hannover, 17. Juni 2004



Dr. Hannes Rehm  
Präsident



Dr. Wilfried Prewo  
Hauptgeschäftsführer